

Prinzinger gesehen und erwähnt hatte. Dasselbe wurde auf dem Wege von Hall zum Haller Salzberg, beiläufig in der Gegend unterhalb der St. Magdalena-Kapelle gefunden.

Fr. v. Hauer. Petrefacten aus dem braunen Jura, vom Bucsecs bei Kronstadt.

Von dieser hoch interessanten Localität hatten uns bisher die reichen Sammlungen vorgelegen, die uns Herr Franz Herbig zur Bestimmung eingesendet hatte.¹⁾ Unter seiner freundlichen Vermittlung liessen wir aber nun auch für unser Museum deselbst Aufsammlungen veranstalten, als deren erstes Ergebniss eine sehr schöne Suite der dortigen Vorkommnisse eintraf. Nebst den meisten der bereits a. a. O. aufgeführten Arten liessen sich unter denselben weiter bestimmen.

Serpula wahrscheinlich *S. tetragona* Sow.

Nautilus lineatus Sow.

Ammonites aurigerus Opp. (*A. convolutus parabolis* Kud. Am. von Swinitza.)

Ammonites procerus Seeb. (*A. triplicatus* vor *Banatica* Kud. l. c.

Ammonites tatricus Pusch. Uebereinstimmend mit der Form von Swinitza.

„ *subobtus* Kud.

Myacites striatopunctatus Goldf.

Pholadomya. Die am Bucsecs am häufigsten vorkommende Art unterscheidet sich durch die weit weniger dem Vorderrand genäherten Buckel, dann durch die zahlreicheren (13—15) feinen Radialrippen von der in Balin vorfindlichen *Ph. concatenata* Ag., mit der sie in den früher gegebenen Verzeichnissen verwechselt worden zu sein scheint. Sie dürfte am ehesten mit *Ph. ovulum* Ag. zusammen zu stellen sein.

Cardium Stricklandi M. e. L. in zahlreichen grossen Exemplaren, die alle sehr deutlich die charakteristische Streifung zeigen, und daher mit dem glatten *C. cognatum*, welches früher vom Bucsecs citirt wurde, nicht verwechselt werden können.

Isocardia cordata Buckm.

Hinnites tuberculatus Goldf. sp.

Rhobdocidaris sp. (?)

Herrn Director **Albert Fleckner** in Feistritz verdanken wir als werthvolles Geschenk für unser Museum vier grössere Schaustücke des interessanten Thon-Erde-Hydrates (*Beauxit*) aus der Wochein, bezüglich dessen auf unsere früheren Mittheilungen (Jahrb. Bd. XVI Verh. S. 11) verwiesen werden kann.

Einsendungen für die Bibliothek und Literaturnotizen.

Fr. v. Hauer. P. de Tschihatchef, Asie mineure. Botanique Vol. 1. et II. avec Atlas de 44 pl. Paris 1860. — Paléontologie 1. Vol. avec Atlas de 19 pl. 1866, — Géologie, vol. I. 1867. (Geschenk des Herrn Verfassers.)

In der Anzeige der uns von Herrn v. Tschihatchef gütigst übermittelten *Carte géologique de l'Asie mineure*, wies ich bereits auf die uns von demselben in Aussicht gestellte Zusendung der weiteren Fortsetzung seines grossen Werkes *Asie mineure* hin. Diese Sendung ist nun eingetroffen, und bereichert unsere Bibliothek um ein wahres Prachtwerk, von unschätzbarem Werth für unsere eigenen Studien, das uns vielfach Gelegenheit und Veranlassung bieten wird, zu Vergleichen der geologischen Verhältnisse der kleinasiatischen Halbinsel mit jenen des österreichischen Kaiserstaates.

¹⁾ Jahrbuch der k. k. geol. Reichsanstalt. XV. Bd. Verh. p. 256, und Verh. der k. k. geol. Reichsanstalt 1867. p. 29.

Nach den über die früheren Bände des ganzen Werkes bereits von Herrn Hofrath v. Haidinger gegebenen Referaten erübrigt mir hier nur noch den letzterschienenen Band die *Géologie de l'Asie mineure* hervorzuheben. Zwar kann ich, da die Sendung erst gestern anlangte, noch nicht die Ergebnisse eines eingehenderen Studiums dieses Bandes von 783 Seiten Text, hier vorlegen; eine summarische Uebersicht des Inhaltes wird aber genügen zu zeigen, wie anregend gerade für unseren Kreis, in welchem eben die Untersuchung der ausgedehnten Massen der ungarisch-siebenbürgischen Eruptivgesteine mit so lebhaftem Eifer betrieben wird, dieses Studium sein wird.

Siebzehn Capitel des ersten Bandes sind der Schilderung der Eruptivgesteine, mit Inbegriff der alt plutonischen Gesteine, sowie von Gneiss, Granulit u. s. w. gewidmet, und zwar: 1. Trachyte des Bosphorus und der Littoralregion des Marmorameres. — 2. Trachyte von Mysien, Lydien, Jonien und Carien. — 3. Trachyte von Galatien, Paphlagonien und Cappadocien. — 4. Fortsetzung der Trachyte, Berg Argée. — 5. Trachytgebiet des Berges Argée. — 6. Trachytgebiet von Lycanien. — 7. Dolerite und Basalte. — 8. Dolerite und Basalte von Bithynien, Galatien und Paphlagonien. — 9. Augitporphyre. — 10. Dolerite von Armenien und des Pontus. — 11. Allgemeine Betrachtungen über die Trachyt- und Dolerit-Gesteine von Kleinasien. — 12. Gneiss und Granulit. — 13. Granit. — 14. Syenit — 15. Diorit. — 16. Serpentin, Gabbro und Hypersthenit. — 17. Recapitulation der Eruptivgesteine von Kleinasien.

Die zweite Hälfte des vorliegenden Bandes beschreibt das Uebergangsgebirge, und zwar Cap. 1. Devonisches am Bosphorus. — 2. Unbestimmte Uebergangsgebilde im westlichen Kleinasien. — 3. Dessgleichen im östlichen Kleinasien. — 4. Devonisches im Anti-Taurus. — 5. Steinkohlenformation. — 6. Recapitulation der Uebergangsgebirge in Kleinasien.

Eine dem Buche beigegebene geologische Karte des Bosphorus und der angrenzenden Gegenden in dem Maasstabe von 1 : 200.000 gibt einige neuere für die *Carte géologique de l'Asie mineure* gewonnene Berichtigungen; insbesondere erscheint hier eine grosse Partie, der auf letzterer Karte als mitteltertiär bezeichneten Gesteine der thrasischen Halbinsel der Eocenformation zugewiesen.

Der zweite Band der Geologie, der zugleich den siebenten und letzten des ganzen Werkes bildet, wird jedenfalls noch im Laufe des Jahres erscheinen.

F. v. H. **Constantin von Ettingshausen**. Fossile Flora des Tertiärbeckens von Bilin. (Anzeiger der Kais. Akademie der Wissenschaften 1867, Nr. VIII.)

In der Sitzung der k. Akademie am 14. März überreichte der Genannte die dritte und letzte Abtheilung seiner grossen in den Denkschriften erscheinenden Arbeit über deren ersten Theil wir unlängst (Verh. S. 42.) berichteten. Der dritte Theil enthält die Dialypetalen, die grösstentheils jetztweltlichen Gattungen eingereiht werden, deren Arten aber der Mehrzahl nach der Biliner Flora eigenthümlich sind.

F. v. H. **J. Grimm**, k. k. Oberbergrath. Verhalten der Eisensteingänge zu Žežic in der Bergebene Trojak und am Wajnaberge nächst Präbram. Vorge tragen in einer fachwissenschaftlichen Versammlung am 2. März zu Präbram. (Freih. v. Hingenau's österr. Zeitschr. für Berg- und Hüttenwesen 1867, Nr. 12.)

Die Žežicer Gänge, namentlich der Florentin- und Wenzelgang, die von N. nach S. streichen und steil östlich fallen, bestehen aus Diabas (Diorit) in einer Mächtigkeit, die beim ersteren bis zu mehreren Klaftern ansteigt, beim letzteren geringer bleibt. Sie setzten in der Grauwacke auf. Das Vorkommen von Brauneisensteinen auf diesen Gängen ist auf jene Partien beschränkt, in welchen das Gestein eine schon weiter vorgeschrittene Zersetzung oder Auflösung zeigt. An diesen Stellen bilden sie theils am Hangenden und Liegenden des Gesteinsganges Erzgänge von 2—3 Fuss Mächtigkeit, theils treten sie zusammen mit Manganerzen in Knollen Nieren und unregelmässig gestalteten Partien auf, die hin und wieder auch in die angrenzenden Grauwacken hinübergreifen.

Die Trojaker und Wojnaer Erzlagerstätten dagegen bestehen aus einem Haufwerke vieler meist paralleler, stets nur auf kurze Strecken anhaltender, und nur selten 2 Fuss Mächtigkeit erreichender Gänge oder Erztrümmer von Brauneisenstein, die in etwas zersetzten, theils sandigen, theils thonigen und schiefrigen Grauwackengesteinen aufsitzen.

Auf der Žežicer Berghöhe wurde ein Schacht angelegt, um das Verhalten der Gänge in grösserer Tiefe zu untersuchen. Nach Analogie mit den Präbramer Erzgängen hofft man unter dem „eisernen Hut“ in der Tiefe auf edlere Erze zu stossen, und findet weitere Anhaltspunkte für diese Hoffnung in dem Umstande, dass im Rozmitaler Hoch-